



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

SoVD Niedersachsen appelliert an Sozialministerin Ross-Luttmann

Noch immer kein niedersächsisches Gleichstellungsgesetz

Niedersachsen verfügt weiterhin nicht über ein Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderung. Die Landesregierung hat noch immer keinen Entwurf dazu vorgelegt, was der SoVD Niedersachsen erneut scharf kritisiert. In einem Brief an Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) machte der SoVD nun deutlich, dass dieses Versäumnis allen betroffenen Menschen

sowie dem Ansehen des Landes in erheblichem Maße schadet. Der SoVD Niedersachsen rief die Ministerin in seinem Schreiben jetzt auf, sich entschieden und zeitnah für ein entsprechendes Landesgesetz einzusetzen.

Seit Jahren müssen in Niedersachsen Menschen mit Behinderung auf eine gesetzliche Regelung zur Gleichstellung

warten. Durch die Verabschiedung eines Gleichstellungsgesetzes im Bund ist eine Umsetzung auf Landesebene schon seit 2002 möglich und in fast allen Bundesländern inzwischen auch geschehen. Der SoVD Niedersachsen hatte zudem bereits im Jahr 2003 seine Vorstellungen dazu in einer Resolution formuliert und dem Sozialministerium vorgelegt. Auch in der Folge gab es von Seiten des SoVD immer wieder Angebote zur Unterstützung.

Im April 2006 hatte Ministerin Ross-Luttmann schließlich ein Gleichstellungsgesetz für Niedersachsen sowie eine Anhörung der Verbände angekündigt. Seitdem wurde die Öffentlichkeit jedoch vertröstet. Während der letzten Landtags-sitzung vor der parlamentarischen Sommerpause verlangte nun auch die SPD-Fraktion einen unverzüglichen Entwurf von der Landesregierung, der allerdings weiter auf sich warten lässt.

CHO

Ein Kommentar von Adolf Bauer

Verzögerungstaktik beenden!

Als eines der letzten Bundesländer steht Niedersachsen noch ohne ein Landesgleichstellungsgesetz für Menschen



mit Behinderung dar. Dabei hat sich die Regierung Wulff wahrlich nicht mit Ruhm bekleckert. Immer wieder wurden Initiativen angekündigt und immer wieder wurde anschließend die Öffentlichkeit vertröstet. Zuletzt hatte Sozialministerin Ross-Luttmann im April 2006 erklärt, ein entsprechendes Gesetz auf den Weg bringen zu wollen. Doch auch der in diesem Zusammenhang genannte Termin vor der Sommerpause des niedersächsischen Landtags

wurde verpasst.

Dabei hatte es der SoVD der Regierung zuvor doch denkbar einfach gemacht: Seit 2003 gibt es eine SoVD-Vorlage für ein Landesgleichstellungsgesetz. Anscheinend fehlt es jedoch am Willen, einen solch konkreten Vorschlag in die Tat umzusetzen. Schließlich hieß es im Juni bei einer Parlamentsdebatte zu diesem Thema aus Reihen der CDU lapidar dazu: „Gut` Ding will Weile haben“. Diese Aussage kann nur als Hinhalte-Manöver verstanden werden. Das „gut` Ding“ - der Gesetzesvorschlag des SoVD - liegt inzwischen seit drei Jahren im Ministerium. Nun ist es an der Zeit, dass die Landesregierung endlich ihre Verzögerungstaktik beendet und das lange überfällige Landesgleichstellungsgesetz schleunigst verabschiedet!



Der SoVD Niedersachsen fordert ein Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderung

SoVD-Vorschlag für Pflegezeit

Unterstützung bei CDU und FDP

Die Landtagsfraktionen von CDU und FDP haben sich der Forderung des SoVD nach Einführung eines Pflegezeitgesetzes angeschlossen. Der SoVD Niedersachsen begrüßt diese Unterstützung und bietet bei der konkreten Ausgestaltung weiterhin seine fachliche Hilfe an.

Nachdem der SoVD-Bundesvorstand bereits im Juni 2006 den Entwurf für ein Pflegezeitgesetz vorgelegt hatte, schlossen sich die Regierungsfraktionen im Niedersächsischen Landtag nun an die Forderung nach einer gesetzlichen Regelung an. Im Entschließungsantrag für den Landtag hieß es, die Landesregierung solle sich auf Bundesebene bei den Gesprächen zur Reform der Pflegeversicherung nachhaltig einbringen und die Ausgestaltung eines gesetzlichen Anspruchs auf Pflegezeit prüfen.

Erklärtes Ziel des SoVD ist es, für Angehörige von Pflegebedürftigen einen rechtlichen Anspruch auf eine befristete, unbezahlte Freistellung von der Arbeit zu schaffen. Wenn ein Mensch pflegebedürftig wird,

tragen insbesondere die Angehörigen eine große Verantwortung: In einem solchen Fall muss schnell entschieden werden, wie der Pflegebedürftige gut versorgt werden kann. Das ist gerade für berufstätige Angehörige, die womöglich weit entfernt leben, eine schwierige Situation. Die Lösung ist ein Anspruch auf eine berufliche Auszeit oder eine vorübergehende Verringerung der Arbeitszeit, wie sie der SoVD in seinem Gesetzentwurf formuliert hat. Bereits im Frühjahr 2006 hatte Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann gegenüber dem SoVD ihr starkes Interesse an dem Gesetzentwurf geäußert.

Nachruf Karl Senker

Wir haben die traurige Pflicht, mitteilen zu müssen, dass der ehemalige Kreisvorsitzende des Altkreisverbandes Lingen, Karl Senker Ende Juli 2006 im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Er setzte sich stets engagiert für das Wohl der Mitglieder vor Ort ein.

Wir werden Karl Senker ein ehrendes Andenken bewahren.

SoVD präsentiert sich bei allen Spielen

WM der Menschen mit Behinderung

Nun ist es endlich soweit: Die INAS-FID Fußball-WM 2006 der Menschen mit Behinderung macht Station in Niedersachsen. Schon für die Hannoveraner Spiele der Vorrundengruppe B verzeichneten die Organisatoren - und auch der SoVD Niedersachsen - ein derart

große Nachfrage, dass die Parteien England gegen Mexiko (11 Uhr) und Ungarn gegen Südkorea (14 Uhr) am 1. September kurzfristig vom Eilenriedestadion in die AWD-Arena verlegt wurden. Die bis zum Umzug bereits ausgegebenen mehr als 5.000 Tickets behiel-



Weltmeister England tritt in Niedersachsen an



Timo Mummert wirbt für die WM

ten jedoch auch für die Heimstätte des Fußball-Bundesligisten Hannover 96 ihre Gültigkeit.

Am 4. September geht es dann in Braunschweig und Celle weiter, bevor am 7. September in Wolfsburg der abschließende Vorrundenspieltag ausgetragen wird. Dort sind nahezu alle Karten vergriffen, so dass insgesamt weit über 45.000 Zuschauer in den Stadien sein werden. Überall dabei: Vorstände, Mitarbeiter und Mitglieder des SoVD Niedersachsen, die während Rahmenprogramms (jeweils ab 9 Uhr) unter anderem mit Info-Ständen an allen Austragungs-orten präsent sind. CHO

SOVD-INTERN

Es gibt noch Karten für die Musikparade der Nationen!

Ermäßigung für SoVD-Mitglieder

Wer dieses Benefizkonzert einmal erlebt hat, geht immer wieder hin! Die „Musikparade der Nationen“ wird seit 30 Jahren vom Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen, vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Hannover veranstaltet. Das Konzert dient der Völkerverständigung und des Friedens und hat inzwischen zu vielen Städtepartnerschaften und Jugendcamps beigetragen. In diesem Jahr werden etwa 600 Musiker, Tänzer und Sänger aus der Schweiz, Österreich, Estland, Holland, Weißrussland, Großbritannien, Tschechien, Polen und Deutschland teilnehmen.

SoVD-Mitglieder sollten sich dieses grandiose Festival nicht entgehen lassen, denn mit Ihrer SoVD-Card erhalten Sie Ermäßigung!

SoVD-Mitglieder zahlen pro Karte 2 Euro weniger, je nach Sitzplatz also entweder 18 Euro (statt 20 Euro), 24 Euro (statt 26 Euro) oder 30 Euro (statt 32 Euro).

Des Weiteren gibt es auch ei-

ne neue Familienkarte für 50 Euro (für 4 Personen: 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14 Jahre) - hier gilt kein weiterer Rabatt.

Das musikalische Programm findet in der TUI-Arena in Hannover statt. Für Rollstuhlfahrer stehen etwa 20 Plätze zur Verfügung.



Die SoVD-Vergünstigung gelten für die Vorstellungen am:

Samstag, 14. Oktober um 14 Uhr

Samstag, 14. Oktober um 19 Uhr

Sonntag, 15. Oktober um 14 Uhr

Karten können über die Geschäftsstelle des Volksbundes unter 0511-32 73 63

bestellt werden. Um die Karten-Vergünstigung zu erhalten, nennen Sie bitte am Telefon das Stichwort „SoVD-Kontingent“. Halten Sie auch beim Besuch der Veranstaltung Ihre SoVD-Card bereit.

Reguläre Karten können außerdem über die bekanntesten Vorverkaufsstellen sowie über die Homepage www.musikparade-der-nationen.de bezogen werden. SF

Zum fünften Mal: SoVD Hannover auf der SENIORA-Messe

„Wohnen im Alter“ – aktueller denn je

Bereits zum fünften Mal findet die SENIORA in diesem Jahr in Hannover statt. Der SoVD Hannover ist wie im vergangenen Jahr erneut mit einem Stand dabei. Die Informationsmesse für



den dritten Lebensabschnitt zeigt Möglichkeiten, eine hohe Lebensqualität auch im Alter zu sichern. Zahlreiche Vereine, Verbände, Initiativen und Unternehmen präsentieren neue und bekannte Dienstleistungen und Produkte.

Aktuelles Schwerpunktthema in diesem Jahr ist „Wohnen im Alter“. Unter anderem gibt es auf der Bühne „Marktplatz“ Referate zu den Themen Grundsicherung, Wohngeld, finanzielle Leistungen zur Wohnraumanpassung, mietvertragliche Gestaltung z.B. bei Betreutem Wohnen und Sozialhilfe in Pflegeeinrichtungen (Freitagvormittag), Patientenverfügung, Bestattungsvorsorge, alternative Wohnformen von zu Hause über Gemeinschaft bis zur stationären Pflege (Freitagnachmittag), Betreutes Wohnen und Wohnen mit Service (Samstagvormittag) und Neue DIN-Norm „Betreutes Wohnen“, Schutz vor Einbruch, Feng Shui und Energiesparen (Samstagnachmittag).

Die Seniors bietet außerdem Stände zu den Bereichen Freizeit und Hobby, Handwerk, Reisen und Wellness, Bildung und Technik, Gesundheit und Ernährung, Service und Bringdienste, Pflege und Betreuung, Mobilität und Sicherheit sowie Finanzen und Vorsorge. Dies alles wird begleitet von Podiumsdiskussionen und einem abwechslungsreichen



Auch in diesem Jahr präsentiert sich der SoVD auf der SENIORA.



Aktive und Unterstützer am Stand des SoVD

Unterhaltungsprogramm mit Musik, Tanz, Theater und mehr. Das detaillierte Programm ist im Sozialberatungszentrum des SoVD Hannover in der Herschelstr. 31 erhältlich, Tel.: 0511-70 148 0. Der SoVD Hannover ist gemeinsam mit dem Kooperationspart-

ner Johanniter-Unfall-Hilfe dabei. Der Eintritt ist frei.

Information:
SENIORA
29. und 30. September 2006
10 bis 18 Uhr
Eilenriedehalle (Hannover Congress Centrum) SL

infa.

14. - 22. Oktober 2006
Kongress-Weserstrand

Kurz vornotiert:

Infa vom 14. - 22. Oktober 2006

Die Infa ist Deutschlands größte Verbrauchermesse und findet zum 53. Mal auf dem Messegelände Hannover statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren geben der SoVD Niedersachsen und die Johanniter-Unfall-Hilfe Auskunft über ihre Beratungsangebote und sozialen Dienste.

Besuchen Sie den SoVD Niedersachsen und die Johanniter auf ihrem Gemeinschaftsstand in Halle 24 „Bewusst leben“, mit der neuen Standnummer F26.

Weitere Informationen folgen in der kommenden Ausgabe.



Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80
Fax: (05 11) 7 01 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion:
Christian Hoffmann, Tel.: (05 11) 7 01 48 69
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Gesundheitstipp aus der Patientenberatung

Homöopathie im Alltag

Homöopathie gehört seit Jahren zu den anerkanntesten alternativen Behandlungsmethoden und wird immer beliebter. Eine aktuelle Umfrage bestätigt: Bei Erkrankungen/Beschwerden, die sowohl mit homöopathischen als auch mit konventionellen Arzneimitteln behandelt werden können, bevorzugen 72 Prozent der Befragten die Homöopathie. Als Grund nennen die Befragten, dass die sanfte Regulationstherapie, zu der die Homöopathie zählt, die Krankheitserreger nicht mit der „chemischen Keule“ bekämpft, sondern den Körper sanft und nebenwirkungsfrei dazu anregt, sich selbst zu heilen.

Bei folgenden Erkrankungen/Störungen ist die Homöopathie besonders gut geeignet: Erkältungskrankheiten aller Art (Hals-, Nasen-, Ohrenentzündungen, Husten, leicht febrile grippale Infekte bis ca. 38,5 Grad Celsius); leichte Magen-Darm-Erkrankungen, allergische Erkrankungen, Kinderkrankheiten, speziell auch als „Notfallausrüstung“ für Reisen, häufigen urologischen Erkrankungen (Blasenkatarrhe, Prostataprobleme), Frauen-

leiden (PMS oder Wechselprobleme), Herz-Kreislauf-Beschwerden und Migräne.

Für Homöopathie-Einsteiger gibt es sogenannte homöopathische Komplexmittel. Das sind Kombinationen mehrerer Einzelmittel mit ähnlicher Wirkungsrichtung. Da die Wirkungsweise der Homöopathie davon abhängig ist, das „richtige Mittel“ zu finden, sind diese Komplexmittel gut geeignet. Sie bestehen in der Regel aus 3-5 Einzelsubstanzen, die in ihrer Wirkung ähnlich, allerdings nicht gegeneinander gerichtet sind. Gerade diese homöopathischen Kombinationen bilden eine wirksame und nebenwirkungsfreie Brücke zwischen Schul- und Alternativmedizin

und sind für den Alltagsgebrauch empfehlenswert. Die klassische homöopathische Einzelbehandlung gehört immer in die Hände eines ausgebildeten erfahrenen Homöopathen.

Wenn Sie mehr zu diesem Thema erfahren möchten, laden Sie sich zu unserem Vortrag am 7. September 2006 um 18 Uhr in das Sozialinformationszentrum, Herschelstraße 31, ein. EG

Kontakt:
Patientenberaterin
Elke Gravert
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel.: 0511-70 148 73
E-Mail:
elke.gravert@sovd-nds.de
patientenberatung@sovd-nds.de

Öffnungszeiten der Patientenberatung:
Mo 9.00 - 12.00 Uhr
Di 9.00 - 16.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr



SOZIALES

- Eine Geschichte für Kinder, die hilft, die Alzheimerkrankheit zu verstehen -

Opa und der Stecker im Kopf!

Ich heiße Felix und bin acht Jahre alt. Felix heißt „der Glückliche“ hat Mama mir erklärt. Das gefällt mir. Eigentlich bin ich auch glücklich. Aber Opa ist in letzter Zeit so komisch und ich glaube, er ist krank.

Opa ist der Vater von Papa und wohnt seit einem Jahr bei uns. Ich finde es schön, dass Opa bei uns wohnt. Opa ist mein bester Freund. Opa spielt oft mit mir. Anna, meine kleine Schwester, ist ja noch ein Baby, mit der kann ich nicht spielen. Oft sitzen wir in seinem Zimmer und er erzählt mir Geschichten aus seiner Schulzeit und was er als Kind so den ganzen Tag gemacht hat. Am liebsten spiele ich aber mit ihm Karten. Hin und wieder bin ich auch mit ihm in der Werkstatt. Da repariert er Mamas Bügeleisen, den Fön und was alles so bei uns kaputt geht. Da helfe ich ihm und er erklärt mir alles. Ich durfte sogar schon einen Stecker reparieren. Als Opa noch gearbeitet hat, war er Elektriker.

Manchmal passieren aber ganz komische Sachen mit Opa. Neulich war ich mit ihm zum Friedhof, um das Grab von Oma zu pflegen. Das machen wir jede Woche. Plötzlich sagte Opa: „Wo müssen wir denn jetzt hergehen, wo sind wir denn jetzt?“. Er war ganz aufgeregt. Da hab ich ihn an die Hand genommen und wir sind nach Hause gegangen. Gott sei Dank kenne ich den Weg genau. Mama und Papa

habe ich das gleich erzählt. Sie haben sich nur angesehen und nichts gesagt. Beim Kartenspielen mit Opa gilt die Regel: Es wird nicht gemogelt! In letzter Zeit ertappe ich ihn aber immer häufiger dabei. Er legt beim Mau-Mau dann eine falsche Karte und behauptet steif und fest, dass sie richtig ist. Wenn ich ihm dann die Karte zurückgebe ist er mal traurig und mal ganz wütend und schimpft auf mich. So macht mir Karten spielen keinen Spaß und ich gehe in mein Zimmer. Häufig ist Opa auch müde, dann liegt er in seinem Sessel und schläft fast den ganzen Tag. Wenn er dann aufwacht läuft er aufgeregt herum und sucht das Badezimmer oder die Küche. Er kennt sich dann gar nicht mehr aus. Das macht mir Angst. Er benimmt sich manchmal wie ein kleines Kind, finde ich.

Gestern war Tante Birgit bei uns. Sie passt auf Anna auf und ist da, wenn ich aus der Schule komme. Das macht sie immer, wenn Mama und Papa mit Opa zum Arzt in die Stadt fahren. „Ich muss mit dir reden, Felix“ sagte Papa: „Wollen wir einen Spaziergang durch den Wald machen?“ Und dann hat Papa mir erzählt, dass Opa an Alzheimer erkrankt ist. „Bei der Alzheimer-Krankheit funktioniert das Gehirn nicht mehr richtig. Du musst dir das vorstellen wie einen Wackelkontakt. Wenn die Drähte im Stecker müde sind, leuchtet die Lampe noch hin und wieder, irgendwann aber nicht mehr,

weil der Stecker kaputt ist. So ist das in Opas Kopf. Deswegen ist Opa so vergesslich und macht komische Sachen. Er wird mit der Zeit immer mehr vergessen. Die Krankheit ist nicht heilbar, aber auch nicht ansteckend. Du kannst sie nicht bekommen. Irgendwann wird er so hilflos sein, wie deine kleine Schwester Anna und wir müssen ihn füttern und er bekommt eine Windel um. Uns wird er dann alle nicht mehr erkennen und selbst seinen eigenen Namen nicht mehr wissen. Das ist ganz traurig für Opa und für uns, die wir ihn lieb haben.“

Ich verstehe das mit dem Stecker in Opas Kopf gut, das hat er mit oft in der Werkstatt erklärt. Wenn Opa jetzt beim Kartenspielen mogelt, lasse ich ihn, wenn es mir bestimmt auch manchmal schwer fällt. Und wenn er mit mir schimpft, weiß ich ja, dass er nichts dafür kann. Das nehme ich mir heute Abend fest vor. Hauptsache er spürt, dass ich ihn lieb habe.

Tipps für Eltern:

Kindern gelingt in der Regel ein unbedarfter Umgang mit den oft schwierigen aber auch heiteren Situationen, die im Zusammenleben mit Demenzerkrankten passieren. Sprechen Sie mit ihnen ausführlich über die Erkrankung. Entscheidend ist allerdings das Verhalten der Erwachsenen. Pflegen diese einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit der erkrankten

Person, haben die Kinder ein gutes Vorbild. Allerdings muss betont werden, dass gerade eine Demenzerkrankung eine enorme Belastung für alle Angehörigen bedeutet und das Familienleben komplett verändert. Informationen über die Krankheit und die Inanspruchnahme von Hilfsangeboten entlasten die schwierige Situation. Erkundigen Sie sich nach einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe. Im Kreis von Gleichgesinnten erleben Sie Verständnis und erhalten wichtige Informationen.

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und Angehörige von Demenzerkrankten in Bad Laer
Kontakt: Hiltrud Hillebrand
Gesundheitszentrum Bad Laer e.V.
Tel. 05424/801-158

Weiteres Informationsmaterial erhalten Sie bei:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Friedrichstr. 236 in 10969 Berlin
Beratungstelefon: 0 180 3 - 17 10 17 (9 Cent pro Minute)

Internet: www.deutsche-alzheimer.de

Ehrenamtlicher Jubilar

Keine Zeit zum Feiern

Seit mehr als 40 Jahren arbeitet Johann von Loh ehrenamtlich im SoVD-Ortsverband Uplengen und übt diese Tätigkeit noch immer mit vollem Einsatz aus. Er ist dabei fast täglich unterwegs und fährt mit seinem Privat-PKW jährlich mehr als 10.000 Kilometer in seinem Betreuungsgebiet, welches neben der Gemeinde Uplengen auch Teile der Gemeinden Hesel und Großefehn umfasst.

Sein persönlicher Einsatz für die Mitglieder des SoVD Niedersachsen ist, seitdem er 1992 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, ungebrochen. Der Ortsverband Uplengen kann mit einer Mitgliedersteigerung von damals unter 200 auf heute fast 600 eine beispielhafte Mitgliederentwicklung vorweisen.

Nach seinem Antrieb für diesen ehrenamtlichen Einsatz gefragt, antwortet der Jubilar bescheiden: „Geld ist für mich unwichtig. Für mich zählt nur das Gefühl, ‚meinen‘ Mitgliedern geholfen zu haben“. Ans Aufhören denkt Johann von Loh zwar manchmal schon, aber: „Erst muss ein Nachfolger gefunden werden, der sich genauso intensiv um die Mitgliederbetreuung kümmert“.

Am 15. August konnte Johann von Loh nun seinen 75. Geburtstag feiern. Nach dem Rahmen gefragt, in dem das Jubiläum gefeiert werden soll, erhielt die Familie nur die Antwort: „Eigentlich habe ich zum Feiern gar keine Zeit – ich muss mich um meine Mitglieder kümmern.“

Der SoVD Niedersachsen gratuliert Johann von Loh nachträglich ganz herzlich!

SoVD-Kreisverband Lüneburg

Paul Lieberam ist jetzt Ehrenvorsitzender



Die Delegierten der Kreisverbandstagung des SoVD-Kreisverbandes Lüneburg haben Elfi Rosin zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Neben ihr besetzten die etwa 60 stimmberechtigten Teilnehmer in Kirchgellern auch den übrigen Kreisvorstand - bis auf zwei Ausnahmen - gänzlich neu. Lediglich der 2. Vorsitzende Hans Elbert sowie Schatzmeister Claus-Dieter Schmidt hatten sich erneut zur Wahl gestellt und erhielten das einstimmige Votum der Delegierten.

Als weiteren Stellvertreter der neuen Vorsitzenden bestimmten die Delegierten Klaus Plümer. Schriftführerin wurde Gesa Fiege, Kreisfrauensprecherin Kirsten Jandt.

Darüber hinaus wurde der ausgeschiedene 1. Vorsitzende Paul Lieberam auf der Versammlung als Dank für seinen unermüdbaren Einsatz zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Lüneburg ernannt.

Besondere Gäste der Versammlung waren Dr. Stefan

Porwol (1. Kreisrat des Landkreises Lüneburg) sowie Horst Wendland (2. Landesvorsitzende des SoVD Niedersachsen), deren Redebeiträge sich unter anderem mit dem demografischen Wandel in Deutschland beschäftigten. Wendland verknüpfte seine Ausführungen zu den sozialpolitischen Projekten des SoVD außerdem mit Lob und Dank an den Kreisverband. Insbesondere die gestiegenen Mitgliederzahlen in Lüneburg stießen dabei auf ungeteilte Freude.

Treuenadel für den Mitbegründer des OV Sulingen

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft

„Der spätere Vorsitzende Gottschalk hat uns damals gebeten, dass jeder ein Stück Brenntorf mitbringt“, so erzählt der Geehrte in einem launigen Rückblick.

Damals, das war im November 1946, als sich 23 Personen aus Sulingen entschlossen, den einst von den Nazis verbotenen Reichsbund auch in Sulingen wieder neu zu gründen. Der Treffpunkt war „Harlings Hotel“ - das Gebäude existiert inzwischen nicht mehr und von den 23 Gründungsmitgliedern lebt heute leider nur noch Friedrich Oyda.

Viele diverse Ehrungen und Urkunden hat der 84-Jährige im Laufe der Jahre erhalten, denn fast immer in dem langen Zeitraum hat er sich im Vorstand des OV engagiert.

In einer kleinen Feierstunde bei sich zu Hause erhielt er aus der Hand des jetzigen ersten Vorsitzenden Detlef Schumacher eine Anstecknadel mit der 60 darauf. Seine Stellvertreterinnen Ursula Tebelmann und Gudrun Lührs überreichten die Urkunde und einen Blumenstrauß.

Die Nadel muss Friedrich Oyda unter der elektronischen Lupe betrachten, denn nach zwei Schlaganfällen lässt seine Sehkraft von Jahr zu Jahr nach. Mit Würde und gefasst trägt der Jubilar sein Schicksal, sicher auch weil seine Ehefrau Johanna ihm Mut und Unterstützung gibt, so dass das Ehepaar trotz gesundheitlicher Probleme einen, wie sie meinen, doch recht schönen Lebensabend haben.



VERANSTALTUNGEN / TIPPS



Eine schöne Gelegenheit für Tagesausflüge bietet das Natureum Niederelbe in Balje – auch bei einer Fahrt per Schiff durch die Mündung der Elbe. Weitere Informationen unter Telefon 04753-844480 oder im Internet: www.natureum-niederelbe.de.

SoVD-Buchtip: Keiner stirbt für sich allein

Ein schmerzfreier, menschlich intensiv begleiteter letzter Lebensweg – dafür plädiert der Jurist und Buchautor Oliver Tolmein in seinem Buch „Keiner stirbt für sich allein“. Dass das Sterben wieder Platz im Leben haben darf, ohne den technokratisch-kalten Umgang, den Diskussionen um Kostendämpfung und Pflegenotstand. Der Autor und Journalist Oliver Tolmein hat viel Zeit mit Sterbenden in palliativ-medizinischen Abteilungen und Hospizen verbracht, mit Psychologen, Ärzten und Angehörigen gesprochen, für die Sterben Alltag und permanente Herausforderung ist. Mit sensiblen Beobachtungen und Schilderungen bekommt der Leser Einsicht in alle Aspekte des Sterbens zu Hause, im Heim oder im Hospiz. Er kritisiert die Mängel in der medizinischen und pflegerischen Versorgung Todkranker, erklärt die Chancen und Grenzen der Patientenverfügung und gibt am Ende der Kapitel wertvolle Ratschläge in Rechtsfragen sowie Entscheidungshilfen für Angehörige Ärzte und Pflegepersonal. Wer sich vorurteilsfrei mit dem Sterben, mit Sterbehilfe und Menschenrechten, mit Schmerztherapie und Hospizen auseinandersetzen möchte, bekommt hier einen ersten, gut recherchierten und einfühlsamen Überblick.

Oliver Tolmein, Keiner stirbt für sich allein. Sterbehilfe, Pflegenotstand und das Recht auf Selbstbestimmung. Bertelsmann Verlag, 255 Seiten. 14,95 Euro.



Reise-Vorgeschmack Das Programm im Jahr 2007

Haben Sie schon immer davon geträumt, das blühende Sizilien, das kulturreiche Andalusien oder Kreta, die Wiege des Zeus zu entdecken?

Oder reizt Sie eher eine Kreuzfahrt auf dem Fluss von St. Petersburg bis Moskau oder auf dem Meer zu den Perlen der Ostsee und in das sagenhafte Norwegen? Damit Sie planen und sich schon einmal ein wenig vorfreuen können, lüftet der SoVD Niedersachsen mit seinem bewährten Reiseveranstalter TCI hiermit das Reisegeheimnis für das kommende Jahr 2007 (Änderungen vorbehalten).

Detaillierte Infos über die einzelnen Reisen erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des Niedersachsen-Echos sowie spätestens ab Anfang Oktober unter www.sovd-nds.de. Gerne können Sie eine allgemeine Reiseprogrammüber-

sicht 2007 sowie ausführlichere Prospekte pro Reiseziel vorbestellen. Nach Fertigstellung der Prospekte werden wir sie Ihnen gerne zusenden. Bitte nutzen Sie hierfür den unten veröffentlichten Reise-Info-Coupon.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Vorfreude beim Durchlesen der Reiseprospekte und freuen uns, Sie als Reiseteilnehmer/In begrüßen zu dürfen. Ihr

**SoVD Niedersachsen,
Stephanie Filthuth,
Herschelstr. 31
30159 Hannover
Tel: 0511/70148-51
E-Mail: reisen@sov-nds.de**

**Reiseveranstalter TCI
Reise & Service
Schulstr. 26
27612 Loxstedt-Stotel
Tel: 04744/918811
E-Mail: mail@tci-reisen.de**



**10. bis 17. März
Sizilien** - Sonne, Feuer, Leidenschaft (Flugreise)

Preis ab **585,- Euro** im Doppelzimmer (inkl. Ausflug Palermo und Versicherungen)

**25. April bis 2. Mai (mit Verlängerungsmöglichkeit)
Kreta** - die Wiege des Zeus (Flugreise)

Preis ab **595,- Euro** im Doppelzimmer (inkl. Ausflug Knossos und Versicherungen)

**20. bis 29. Mai
Flusskreuzfahrt** durch das **Herz Russlands** von St. Petersburg bis Moskau

Preis ab **1.229,- Euro** in der 2-Bett-Innenkabine (inkl. Flug, Ausflüge und Krankenversicherung)

**09. bis 15. Juli
Rhein, Main, Mosel -
Flusskreuzfahrt** mit der MS Heine

Preis ab **649,- Euro** in der Zweibett-Kabine (inkl. Anreise)

**29. August bis 5. September
Norwegens Fjorde -
Kreuzfahrt** mit der MS Albatros (kombinierbar mit Ostsee-Reise)

Preis ab **963,- Euro** in der Doppel-Innenkabine (inkl. Anreise und Reiseversicherung)

**5. bis 13. September
Perlen der Ostsee: 9
Tage, 8 Häfen - Kreuzfahrt** mit der MS Albatros

Preis ab **1.127,- Euro** in der Doppel-Innenkabine (inkl. Anreise und Reiseversicherung)

**6. bis 13. Oktober
Viva Espana und Bella Italia - Kreuzfahrt** mit der MS Albatros

Preis ab **1.095,- Euro** in der Doppel-Innenkabine (inkl. Anreise, Flug und Reiseversicherung)

**14. bis 21. Oktober
Donau** - auf den Spuren der Kaiser und Könige - **Flusskreuzfahrt** mit der MS Wolga

Preis ab **635,- Euro** in der Zweibettkabine (inkl. Anreise u. Reiseversicherung)

**14. bis 21. November
Andalusien** - Das Lächeln Spaniens erleben (Flugreise)

Preis ab **595,- Euro** im Doppelzimmer (inkl. Ausflug Malaga und Versicherung)



Madeira
Blumeninsel im Atlantik - Erlebnis- und Erholungsreise vom 16. bis 23. November 2006

Portugals schwimmender Garten, die Blumeninsel, die Perle im Atlantik. Madeira bezaubert dank des ausgeglichenen, milden Klimas das ganze Jahr über mit üppiger Vegetation von unglaublicher Blüten- und Pflanzenpracht. Zwischen der Hauptstadt Funchal und dem Gipfel Pico Ruivo liegt eine Welt der Kontraste. Weit geschwungene Täler wechseln sich ab mit herrlichen Bergwäldern, Steilhängen und wildromantischer Felsküste. Sie wohnen in Funchal im beliebten 4-Sterne-Hotel Alto Lido und werden beeindruckt sein von der schönen historischen Altstadt, vom lebhaften Treiben in der farbenprächtigen Markthalle und der prachtvollen Uferpromenade.

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hannover, gutes Mittelklasse-Hotel, Halbpension, Reiseleitung, Stadtrundfahrt Funchal und Eintritt Botanischer Garten, Reise-rücktritts- und Reisekrankenversicherungen inklusive!) Reisepreise: ab EUR 832,- im Doppelzimmer, Einzelzimmer gegen Zuschlag.



Jetzt schon vorbestellen!
Kreuzfahrten 2007 mit Ihrem SoVD und TCI

Auch in diesem Jahr ist die Nachfrage von SoVD-Mitgliedern nach Schiffkreuzfahrten für das Jahr 2007 jetzt schon sehr groß. Schon Monate vor Beginn jeder Schiffskreuzfahrt ist das Kabinenkontingent der MS Albatros meist ausgebucht. Nutzen Sie deshalb unseren Prospekt-Vorbestellungsservice für folgende Fahrten in den schönen Norden:

29. August bis 5. September 2007

**Wunderwelt der Fjorde Südnorwegens,
Preis ab 963,- Euro in der Doppel-Innenkabine**

5. bis 13. September 2007

**Perlen der Ostsee: 9 Tage - 8 Häfen,
Preis ab 1.127,- Euro in der Doppel-Innenkabine**

Und es gibt noch ein besonderes Bonbon dazu: Bei beiden Reisen ist u.a. die Reiserücktrittsversicherung und die Reisekrankenversicherung inklusive. Auch die An- und Rückreise gehört dazu: bei mindestens 6 Personen pro Ort per Bus - sonst per Bahn. Beide Reisen sind übrigens auch kombinierbar - hier gibt es auch einen Kombi-Sparpreis.

Leistungen lt. Prospekt - Reisepreis ab **832,- Euro**
(im Doppelzimmer, Einzelzimmer mit Zuschlag)

Füllen Sie einfach den anliegenden Reise-Info-Coupon aus. Wir senden Ihnen dann nach Fertigstellung (ab September 2007) gerne ausführlichere Prospekte über die Reisen mit der MS Albatros zu.

Reise - Info - Coupon
Gemeinsam statt einsam - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte schicken Sie mir Prospekte über _____

Bitte einsenden an:

SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31

30159 Hannover

Veranstalter:

TCI Reise & Service, Schulstraße 26,

27612 Loxstedt-Stotel

oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail:

reisen@sov-nds.de

oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51, Fax: 70 148 - 70